



Mademoiselle Olga Poufkinn,  
die bekannte Pariser Schönheit

nicht, so gilt in diesem Falle das oben bereits angedeutete: „Elle s'arrange bien“. Sie setzt sich in Szene, zumal außer der Eitelkeit, dem Wunsch a tout prix schön zu sein noch einiges diesen Wunsch tatkräftig und greifbar unterstützt, wie beispielsweise Kleider, Kleider, Kleider, Gebirge von Hüten, Legionen von Schuhen, Stiefelchen, Pantöffelchen, nun und endlich Zeit, unendlich viel Zeit. Für Madame ist das Photographieren eine Staatsaktion, genau so wichtig wie die Anprobe, die Sitzung beim Friseur, die Premiere oder der Spaziergang im Bois. Und aus diesem Motiv des allein Wichtigen, des Schönseinwollens um jeden Preis rekrutiert auch die innige Gemeinschaft zwischen Künstler und Modell, die wiederum den Respekt nach sich zieht vor der Leistung, den mannigfachen Schwierigkeiten bis zum Resultat, denn die Pariserin weiß sehr genau, daß man trotz aller Geistes-